

Protokoll

**über die 05. WEGA (16-21) öffentliche Sitzung des Wegeausschusses vom 05.10.2021
im Rathaus in Freren, Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Paus-Könighoff, Berthold

Ausschussmitglieder

Berndsen, Stefanie , Dickebohm, Klaus , Fübbeker, Mechthild , Grave, Norbert

Stv. Ausschussmitglied

Köster, Patrick

Stv. Stadtdirektor

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin ,

Protokollführer

Weltring, David, stv. Bauamtsleiter,

Ferner nehmen teil

Brinker, Mathias, , Bauhofleiter , Thünemann, Paul, Bauamtsleiter ,

Es fehlt/ Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Meiners, Georg (entschuldigt)

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister (entschuldigt),

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Besichtigung von Straßen, Wegen und Gräben (gemeinsame Bereisung, Bus)
2. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Wegeausschusses am 26.10.2020
3. Instandsetzung von Gemeindestraßen und -wegen
Vorlage: V/030/2021
4. Durchführung von Fräsarbeiten an den Straßenseitenräumen
Vorlage: V/031/2021

5. Freischneiden der Straßenlichtraumprofile
Vorlage: V/032/2021
6. Gräbenreinigung
Vorlage: V/033/2021
7. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Paus-Könighoff eröffnet um 14:00 Uhr die 5. Sitzung des Wegeausschusses der Stadt Freren, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Besichtigung von Straßen, Wegen und Gräben (gemeinsame Bereisung, Bus)

Der Wegeausschuss der Stadt Freren trifft im Rahmen seiner Bereisung folgende Feststellungen:

A) Zustand Waldwege „Am Steinkamp“ und „Holländer Weg“

Die Waldwege „Am Steinkamp“ und „Holländer Weg“ sind sehr stark ausgefahren. Eine Instandsetzung ist angezeigt. Allerdings wird der Einbau von Schotter, um Schlaglöcher zu füllen, nur kurze Zeit helfen, da insbesondere schwere Maschinen beim Holzrücken die Wege stark beanspruchen. Insofern soll zunächst bei den Landesforsten angefragt werden, ob die Wege mit entsprechendem Gerät abgeschoben und nachverdichtet werden können.

B) Rückwärtige Erschließung des Grundstücks Jähnchen (ehem. Vieth) im Industriegebiet Nord

Herr Jähnchen, wohnhaft in der Nähe von Stuttgart, hat das ehem. Grundstück Vieth mit aufstehendem Betriebsleiterwohnhaus im Industriegebiet Nord erworben und möchte dort ein Gewerbe installieren und betreiben. Er besitzt mehrere Druckereien und weitere Unternehmungen, z.B. auch in Emsbüren. Zunächst hatte er beabsichtigt, auch die südlich gelegene Fläche „Determann“, die auch noch im Geltungsbereich des Industriegebietes liegt, ebenfalls zu erwerben, um dann einen größeren Betrieb in Freren aufzubauen. Leider haben die Eigentümer einem Verkauf nicht zugestimmt, sodass die Planungen sich nunmehr nur auf das Grundstück ehem. Vieth konzentrieren müssen. Um dieses verkehrlich zu erreichen - die Haupteinschließung erfolgt bislang von Westen über den Goldbaumweg - hat er angefragt, eine weitere Anbindung über die Straße „Getemoor“ von Osten zu erhalten. Da er jedoch der einzige Nutzer dieser neuen Zuwegung wäre, ist ihm sodann mitgeteilt worden, dass er die Kosten hierfür - ca. 150.000 € - allein tragen müsste. Alternativ wurde ihm angeraten, mit dem Anlieger Brüning Kontakt aufzunehmen und gemeinsam eine neue Zuwegung von der Industriestraße über die städtische Fläche östlich der Grundstücke Brüning und Jähnchen anzulegen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass Herr Brüning gerne auch die Fläche zwischen den Grundstücken Brüning bzw. südlich der Wiese Lis erwerben möchte, die er derzeit von der Stadt angepachtet hat. Eine Rückmeldung hierzu steht noch aus.

Der Wegeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

C) Feldweg zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße

Der Feldweg soll im Zuge der Ausweisung des neuen Wohnbaugebietes „Zwischen Lünsfelder Straße und Ostwier Straße“ zu einer Haupterschließungsstraße ausgebaut werden. Durch den jüngst beschlossenen Bebauungsplan Nr. 43 wird dieser aber nur zur Hälfte erfasst. Gleichwohl soll er sofort auf ganzer Länge als asphaltierte Baustraße angelegt werden, damit Baustellenfahrzeuge den Weg über die Ostwier Straße nehmen können und nicht gehäuft am Schulzentrum vorbeifahren müssen.

Der Wegeausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

D) Gehölzstreifen südlich der Straße „Plaggendeel“

Der Anlieger Markus Kamping möchte Teile des Gehölzstreifens südlich der Straße „Plaggendeel“ auf Stock setzen. Er bietet hierzu an, die Fa. Reppenhagen auf seine Kosten zu beauftragen, wenn er im Gegenzug das anfallende Holz behalten kann.

Die Mitglieder des Wegeausschusses sind einvernehmlich dafür, dass Angebot insoweit anzunehmen, dass nur das östliche Teilstück des Gehölzstreifens vor den Flächen Kamping und Schnieders auf Stock gesetzt wird. Etwaige Überstände sind vorher seitens der Stadt Freren anzuzeigen.

E) Geplanter Junghennenstall an der Straße „Overwater“

Der Stadt Freren liegt eine Anfrage zur Errichtung eines Junghennenaufzuchtstalls mit 29.994 Plätzen auf einer Fläche im Bardel vor. Er handelt sich dabei um ein privilegiertes Bauvorhaben, das vom städtebaulichen Planungskonzept zur Steuerung von (entprivilegierten) Tierhaltungsanlagen nicht erfasst wird. Mit dem Antragsteller soll der geplante Standort noch einmal in einem gemeinsamen Gespräch erörtert und von diesen näher dargelegt werden, bevor er dann wieder in den Gremien vorgelegt wird.

Der Wegeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren zu beschließen, zunächst weitere Gespräche mit dem Antragsteller zu führen.

F) Mähen der Seitenräume an der Bardelstraße

Ausschussmitglied Fübbeker fragt, wann die Seitenräume an der Bardelstraße gemäht werden. Bauhofleiter Brinker erklärt hierzu, dass seine Mitarbeiter bereits etliche Straßen im Bardel gemäht haben und die Bardelstraße in Kürze anstehe. Überdies stellen die Mitglieder des Wegeausschusses fest, dass die Gehölzstreifen beidseits der Bardelstraße in Teilen stark zurückgeschnitten werden müssen.

G) Baum an Straße „Kuhlorf“

Ratsmitglied Mersmann hat die Entfernung eines Straßenbaums an der Straße „Kuhlorf“, westlich seiner elterlichen Hofstelle beantragt, da dieser die Asphaltdecke erheblich anhebt und auch bei Sturm die durch die Krone verlaufende Oberlandleitung der Telekom beschädigen kann.

Die Mitglieder des Wegeausschusses empfehlen die Entfernung des vorgenannten Straßenbaums.

H) Schlaglöcher in befestigten Seitenraum der Westendorfer Straße

Der vor einigen Jahren mit einer doppelten OB befestigte Seitenraum der Westendorfer Straße weist einige Schlaglöcher auf. Diese sind zu verfüllen.

I) Aufasten der Linden am Grundstück „Dorfstraße 5“

Der neue Eigentümer des Grundstücks „Dorfstraße 5“, Herr Spallek, hat die Aufastung der

städtischen Linden an der Kirchstraße bzw. neben seinem Grundstück beantragt. Nach Inaugenscheinnahme empfehlen die Mitglieder des Wegeausschusses eine Aufastung der Linden nebst Entfernung des hochrankenden Efeus.

J) Bankette Kirchstraße in den Ortsteilen Suttrup und Lohe

Bauamtsleiter Thünemann erklärt, dass bislang noch kein Unternehmen gefunden wurde, das die Arbeiten zur Bankettsanierung an der Kirchstraße vornehmen kann. Zudem ist es aktuell sehr schwierig, an ausreichende Mengen bituminöses Fräsgut zu kommen, da nur dieses langfristig hält, weil es sich mit der abschließenden doppelten Oberflächenbehandlung besser verbindet. Schotter hingegen wird zu schnell wieder ausgefahren.

Der Wegeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, weiter zu versuchen, die Arbeiten ausführen zu lassen.

K) Gehölzstreifen an Verbindungsweg zwischen der Beestener Straße und der Verbindungsstraße zwischen Suttrup und Lohe

Der vorgenannte Gehölzstreifen ist großzügig auf Stock zu setzen.

L) Verbindungsstraße zwischen den Straßen „Geringhusener Damm“ und „Langer Wall“

Insbesondere die nördlichen 300 m sowie die südlichen 200 m sind stark ausgefahren. Auf dem Mittelstück hat sich in der Mitte der Fahrbahn eine dichte Grasnarbe gebildet, die Fahrspuren sind aber größtenteils intakt. Es wird empfohlen, die Grasnarbe mit einem Radler abzuschieben und den Verbindungsweg mit bituminösem Fräsgut und einer doppelten OB instand zu setzen.

M) Seitenräume der Straßen „Langer Wall“ und „Flüdder“

Teile der Seitenräume der Straßen „Langer Wall“ und „Flüdder“ sind, insbesondere in der Nähe deren gemeinsamer Kreuzung stark ausgefahren. Sie sind mit Schotter wieder aufzufüllen.

N) Anfrage der Fa. Tasche Getränke

Die Fa. Tasche Getränke beantragt die Erlaubnis, an der Lerchenstraße, unmittelbar neben der Sitzecke des TTV, zwischen beiden Bäumen, 4-5 Stellplätze für Mitarbeiter auf ihre Kosten mit Rasengittersteinen anlegen zu dürfen. Hintergrund ist, dass im Laufe des Novembers rd. 40 neue Kühl- und Verkaufswagen geliefert werden, die auf dem Betriebsgelände südlich der Lerchenstraße abgestellt werden sollen. Hierzu wird das Betriebsgelände dann auch durchgängig eingezäunt. Um durch die Mitarbeiterfahrzeuge nicht dringend benötigten Rangierraum zu verstellen, sollen entsprechende Stellplätze an die Straße ausgelagert werden.

Die Mitglieder des Wegeausschusses schlagen dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einvernehmlich vor, dem Antrag der Fa. Tasche Getränke auf Anlegung von Mitarbeiterstellplätzen mit Rasengittersteinen an der Lerchenstraße stattzugeben.

O) Streuobstwiese zwischen der Ortskernentlastungsstraße und der Siedlung „Grundesch“

Einige Obstbäume sind abgängig und sollen ersetzt werden. Zudem sollen weitere Hochstamm-Obstbäume in den Zwischenräumen gepflanzt werden.

P) Gehölzstreifen zwischen Rebhuhnstraße und Kibitzweg

Die Anlieger Wolfgram aus der Rebhuhnstraße bitten den hinterliegenden, städtischen Gehölzstreifen stark zurückzuschneiden. Die Streifen wurde in Teilen schon im Jahr 2015, auf Wunsch des Anliegers Brink, auf Stock gesetzt. Auch wurde den Anliegern seinerzeit angeboten, den rd. 3,5 m breiten Streifen zu erwerben. Dies ist allerdings insbesondere aufgrund der hohen Vermessungskosten gescheitert.

Die Mitglieder des Wegeausschusses empfehlen dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einvernehmlich, den Gehölzstreifen zwischen der Rebhuhnstraße und dem Kibitzweg auf Stock zu setzen.

Q) Gehweg zwischen Rebhuhnstraße und Kibitzweg

Der Gehweg zum Spielplatz, zwischen der Rebhuhnstraße und dem Kibitzweg ist von Wurzeln der anliegenden, städtischen Bäume stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Vom Kibitzweg bis zum Spielplatz soll der Weg gefräst und anschließend gepflastert werden. Die Bäume sind erforderlichenfalls zu fällen und der Grünstreifen neu anzulegen.

R) Zustand Bolzplatz Kaiserstraße / Meisenweg

Die Rasenfläche des Bolzplatzes ist teils uneben und vertrocknet. Akuter Handlungsbedarf besteht nicht. Da er aber kaum noch genutzt wird, ist zu überlegen, den entsprechenden Bebauungsplan zu ändern, einen Bauplatz neu festzusetzen und diesen anschließend zu veräußern. Die Zufahrt vom Meisenweg ist 3,0 m breit. Die Zuwegung von der Kaiserstraße ist mit nur 2,0 m für eine etwaige Grundstückerschließung zu schmal.

S) Solitärbaum am Einmündungsbereich des Schwalbenweges in die Geselbrachtstraße

Frau Wollweber beantragt eine weitere Aufastung der Platane am Einmündungsbereich des Schwalbenweges in die Geselbrachtstraße.

Die Mitglieder des Wegeausschusses sind einvernehmlich der Ansicht, dass die Platane bereits hoch genug aufgeastet ist. Weitere Maßnahmen sind hier nicht erforderlich.

T) Seitenraum an der Wiesenstraße

Ratsmitglied Dr. Lis hat zuletzt auf der Ratssitzung am 30.09.2021 angemerkt, dass die Asphaltkante der Wiesenstraße, insbesondere zwischen den Neubauten Kramer und Lis, aufgrund des ausgefahrenen Seitenraums, drohe, weiter abzubrechen.

Die Mitglieder des Wegeausschusses sehen hier, auch im Vergleich zu anderen Straßenzügen in der Stadt Freren, derzeit keinen Handlungsbedarf.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Wegeausschusses am 26.10.2020

Das Protokoll über die 4. Sitzung des Wegeausschusses der Stadt Freren am 26.10.2020 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Instandsetzung von Gemeindestraßen und -wegen
Vorlage: V/030/2021

Bauamtsleiter Thünemann erläutert anhand der Beschlussvorlage V/030/2021 und einer PowerPoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage.

Der Wegeausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren sodann einstimmig vor, folgende Beschlüsse zu fassen:

- a) Die Instandsetzung der Gemeindestraßen und -wege ist entsprechend dem Ergebnis der Beratungen in den Gremien zeitnah und soweit wie möglich durch den Bauhof ausführen zu lassen.

- b) Darüber hinaus sind die auf der im Frühjahr 2022 stattfindenden gemeinsamen Bereisung mit dem Bodenkulturzweckverband festgestellten Instandsetzungsarbeiten an Straßen und Wegen im Gebiet südwestlich der König-, Markt-, Bahnhof-, Linden- und Schapener Straße vom Verband durchführen zu lassen.
- c) Ferner sind im kommenden Jahr, sofern ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, nach Möglichkeit die Bankette der Seitenräume in Teilen der Kirchstraße zu befestigen.

Punkt 4: Durchführung von Fräsarbeiten an den Straßenseitenräumen
Vorlage: V/031/2021

Bauamtsleiter Thünemann erläutert anhand der Beschlussvorlage V/031/2021 und einer PowerPoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage.

Der Wegeausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren sodann einstimmig vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Haushaltsjahr 2022 sind Fräsarbeiten an den Seitenräumen der Gemeindestraßen in dem Umfange ausführen zu lassen, wie hierfür entsprechend dem Ergebnis der Beratung des Wegeausschusses Bedarf besteht und Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Das Fräsgut ist möglichst durch die umliegenden Landwirte kostenlos abzufahren.

Punkt 5: Freischneiden der Straßenlichtraumprofile
Vorlage: V/032/2021

Bauamtsleiter Thünemann erläutert anhand der Beschlussvorlage V/032/2021 und einer PowerPoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage.

Der Wegeausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren sodann einstimmig vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Freischneidearbeiten der Straßenlichtraumprofile einschließlich der Schredderarbeiten, die nicht von den Mitarbeitern des Bauhofes durchgeführt werden können, sind entsprechend dem Ergebnis der Beratung des Wegeausschusses im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wieder durch die Firmen Martin Brüning, Messingen, und Christan Brüning, Freren, ausführen zu lassen.

Punkt 6: Gräbenreinigung
Vorlage: V/033/2021

Bauamtsleiter Thünemann erläutert anhand der Beschlussvorlage V/033/2021 und einer PowerPoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage.

Der Wegeausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren sodann einstimmig vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Beratung des Wegeausschusses sind die Gräben III. Ordnung, für deren Räumung die Stadt Freren zuständig ist, wie in den Vorjahren, soweit wie möglich wieder maschinell von der Firma Martin Brüning, Messingen, und im Übrigen von Hand reinigen zu lassen.

Punkt 7: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

A) Schaufenster ehem. Hotel Roth

Ausschussvorsitzender Paus-Könighoff erkundigt sich, inwieweit schon bekannt ist, wann die beschädigte Verglasung am ehem. Hotel Roth erneuert wird.

Bauamtsleiter Thünemann erklärt hierzu, dass die Eigentümer auf Nachfrage mitgeteilt hätten, die entsprechenden Materialien bestellt zu haben, aber noch nicht sagen könnten, wann diese auch geliefert würden.

Der Wegeausschuss der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Ausschussvorsitzender Paus-Könighoff bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit im Wegeausschuss. Er sei nun 15 Jahre Mitglied, davon 10 Jahre Ausschussvorsitzender gewesen.

Er schließt sodann die 5. Sitzung des Wegeausschusses der Stadt Freren um 16:55 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Stadtdirektor

Protokollführer